



Medieninformation

10.07.08

Austritt von radioaktiver Flüssigkeit in Tricastin, Frankreich – Update vom 10. Juli, 1330 Uhr

In der Nacht auf Dienstag 8. Juli ist es auf dem Gelände der Urananreicherungsanlage SOCATRI in Tricastin (F) zum Austritt von uranhaltiger Flüssigkeit in die Umwelt gekommen.

Messwerte

Die Urankonzentrationen in den beiden Flüssen Gaffière und Lauzon haben stark abgenommen und sind gestern wieder unter den Richtwert der WHO für Trinkwasser gesunken (15 Mikrog/l).

Im Grundwasser, in den privaten Quellen sowie in den Teichen Trop Long, Baltraces und Girardes wurden bisher keine erhöhten Urankonzentrationen festgestellt.

Messprogramm

SOCATRI hat ein Mess- und Überwachungsprogramm eingeführt. In den Flüssen Gaffière und Lauzon werden die Sedimente auf mögliche Uranablagerungen untersucht. Die Aufsichtsbehörde ASN hat zudem die IRSN beauftragt, unabhängige Messungen durchzuführen und auch das Grundwasser zu untersuchen. Die IRSN wird ein umfassendes Umweltüberwachungsprogramm durchführen (Oberflächengewässer, Grundwasser, Sedimente, Wasserpflanzen, Fische und Proben der bewässerten Kulturen). Die IRSN will die Messwerte auf ihrer Webseite www.irsn.org publizieren. Zurzeit sind noch keine Resultate verfügbar.

Massnahmen

Aufgrund telefonischer Auskunft bei den Behörden in der Präfektur Vaucluse bleiben alle erlassenen Schutzmassnahmen weiterhin in Kraft. Die IRSN rät ihrerseits zur Aufrechterhaltung der Massnahmen bis die Messwerte der Sedimentsproben vorliegen.

Der kontaminierte Boden im Werksareal wird entfernt.

Die Aufsichtsbehörde ASN führt am heutigen 10. Juli eine Inspektion vor Ort zum Unfallhergang durch.

Die NAZ verfolgt die Lage in Frankreich weiterhin.

Der Unfall hat keine Auswirkungen auf die Schweiz.

Für Touristen im betroffenen Gebiet gelten dieselben Verhaltensanweisungen wie für die lokale Bevölkerung.

Für Rückfragen: Cindy Seiler, Information NAZ, 044 256 95 36, info@naz.ch